

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Vorwort zur Vereinigung Österreichischer Unternehmensjurist:innen	VII
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	XLVII
Abkürzungsverzeichnis	LI
1. Kapitel Berufsbild der Unternehmensjuristin	1
I. Einleitung und Definition der Unternehmensjuristin	1
A. Die Kriterien im Einzelnen	2
B. Besondere Anforderungen im Überblick	3
II. Rollenerwartung an die Unternehmensjuristin	4
A. Einführung	4
B. Welche Rolle hat die Unternehmensjuristin im Unternehmen?	4
1. Rollendefinition	4
2. Erwartungshaltungen	5
3. Rollenfindung	7
C. Bin ich geeignet für diesen Beruf?	8
1. Fachliche Voraussetzungen	8
2. Persönliche Voraussetzungen	8
a) Verantwortung	9
b) Unternehmerisches Denken	9
c) Lösungsorientierung	9
d) Kommunikationsfähigkeit	10
e) Kooperationsbereitschaft	10
2. Kapitel Die Rechtsabteilung im Unternehmen	11
I. Trends in der Rechtsabteilung	14
A. Rechtsabteilung intern/Organisation der Arbeit	14
1. Trend: Neue Berufsbilder in der Rechtsabteilung	14
2. Trend: Neue Skills & Erwartungshaltungen	15
3. Trend: Legal Operations	16
4. Trend: „Reduce“	16
5. Trend: Standardisierung	17
B. Rechtsabteilung im Unternehmen/Rolle	17
1. Trend: Von der rechtlichen Erfüllungsgehilfin zur Gestalterin	17
2. Trend: Die Veränderung der Rolle des General Counsels/der Rechtsabteilungs- leitung	18
3. Trend: Corporate Politics	18
4. Trend: Key Performing Indicators (KPIs)	19
5. Trend: „Geld einfordern“	19
C. Nutzung technischer Möglichkeiten	20
1. Trend: Digitalisierung	20
2. Trend: Wissensmanagement neu	20
3. Trend: Künstliche Intelligenz	21
4. Fazit & Ausblick – es bleibt spannend	22
II. Management und Leadership	22
A. Einführung	22

- B. Zeitgemäßes Leadership 23
 - 1. Die drei Ebenen der Führung 24
 - a) Die „ICH-Ebene“: Selbstführung 25
 - b) Die „DU-Ebene“: Die Interaktionsebene 28
 - c) Die „WIR-Ebene“: Die System-Ebene 30
 - 2. Diversität für mehr Rentabilität und Nachhaltigkeit 33
 - 3. Future Skills & Future Mind(s) 36
- III. Mitarbeiterinnenführung 37
 - A. Einführung 37
 - B. Mitarbeiterinnen auswählen 37
 - 1. Das Stellenprofil zur Definition der Fach-, Methoden-, Sozial- und Persönlichkeitskompetenz 38
 - 2. Personalauswahl und Besetzung 39
 - C. Mitarbeiterinnen kennen und verstehen 41
 - 1. Onboarding 42
 - 2. Vertrauensbeziehung aufbauen 43
 - 3. Wirksam kommunizieren 43
 - D. Mitarbeiterinnen entwickeln 44
 - 1. Zielvereinbarung 44
 - 2. Regelmäßiger Austausch: Jour fixe/Teammeetings 46
 - 3. Langfristige Mitarbeiterinnenbindung 46
 - 4. Feedbackgespräche wirksam führen: Stärken stärken 47
 - 5. Zeit einplanen und nehmen 49
- IV. Teamführung 50
 - A. Einführung 50
 - B. Teammitglieder auswählen 50
 - C. Team aufbauen 51
 - 1. Teambuildingphasen 51
 - a) Forming 51
 - b) Storming 51
 - c) Norming 52
 - d) Performing 52
 - 2. Flankierende Maßnahmen 52
 - D. Teamentwicklung 53
 - 1. Wir-Gefühl etablieren 53
 - 2. Vielfalt aushalten 54
 - 3. Psychologisch sicheres Arbeitsumfeld 54
 - E. Was zeichnet erfolgreiche Rechtsabteilungsteams aus? 55
- V. Abteilungsorganisation 56
 - A. Allgemeines 56
 - B. Positionierung 56
 - C. Ausstattung 57
 - D. Mitarbeiterinnen und personelle Ressourcen 57
 - E. Führung 58
 - 1. Koordination 58
 - 2. Information 58
 - 3. Ziele und Kontrolle 58
 - 4. Motivation 59
 - 5. Repräsentation und Vertretung 60
 - 6. Organisationsentwicklung 60
 - F. Organisationsstruktur 61
 - 1. Sach- bzw Fachbearbeitung 61
 - 2. Sekretariat 62

3. Sonderfunktionen	62
4. Erreichbarkeit	63
5. Auftrags- und Fristenmanagement	63
a) Eingangspost	64
b) Ausgangspost	64
c) Auftragserfassung	64
d) Verantwortlichkeiten	65
6. Aktenorganisation	65
a) Aktenbezeichnung	65
b) Aktenstruktur im engeren Sinn	65
aa) Unterakte	66
bb) Teilakte	66
c) Aktenstruktur im weiteren Sinn	66
aa) Aktendeckel	66
bb) Aktenfarbe	66
cc) Aktenstammblatt	67
d) Ablage	67
e) Archivierung und Aufbewahrungspflicht	67
f) Löschungspflichten nach der DSGVO	67
G. Kommunikation	68
1. Kommunikations- und Sprachregelungen	69
a) Verständlichkeit	69
b) Diskriminierungsfreie Sprache	69
c) Rechtsaufführungen	69
aa) Die Rechtliche Stellungnahme	69
bb) Die Entscheidungsgrundlage/Management Summary	70
d) Kommunikationskanäle	70
aa) Mailkommunikation	70
bb) Telefonate	71
cc) Besprechungen	71
dd) Kollaborationsplattformen	72
H. Qualitätsmanagement und internes Kontrollsystem	72
1. Qualitätsmanagement (QM)	73
2. Internes Kontrollsystem	73
I. Überprüfungen und Ermittlungen	73
1. Überprüfungen	74
2. Ermittlungen	74
J. Digitalisierung	75
1. Digitalisierung	76
2. Automatisierung	76
3. Digitale Datenbanken	77
4. Der elektronische Akt	77
5. ERV	78
6. Digitale Kommunikation	79
7. Sicherheit	79
8. Digitalisierungsstrategie	79
3. Kapitel Legal Tech und Digitalisierung	81
I. Die Digitalisierung der Rechtsabteilung	82
A. Einführung	82
B. Konkrete Umsetzung	83
1. Ausgangslage klären	83
a) Welches Problem möchte ich durch die Digitalisierung lösen?	83

b) Die eignen Painpoints definieren	85
c) Was wollen wir mit Legal Tech erreichen?	85
d) Überlegungen & Budgetierung	87
2. Business Case	88
3. Wann sollten Sie sich Hilfe für Ihre Digitalisierungsvorhaben holen?	89
4. Anwendungsbeispiel für „Legal Tech“	89
5. Umsetzung des konkreten Digitalisierungsprojekts	91
6. Überblick zu Contract Lifecycle Tools	94
C. Zusammenfassung und Ausblick	97
II. Rechtliche Rahmenbedingungen beim Einsatz von Legal Tech	98
A. Allgemeines	98
B. Künstliche Intelligenz	98
1. AI Act	98
2. Datenschutz	101
3. Geheimnisschutz	104
4. Urheberrecht	104
5. Haftung	105
6. Arbeitsrechtliche Aspekte	106
7. Soft Law als Guidance	107
C. Blockchain und Smart Contracts	107
1. Smart Contracts	108
2. Prozessautomatisierung	108
3. Tokenisierung	108
4. Verwaltung von Dokumenten	108
D. Cloud-Anwendungen	109
1. Prüfung der Anbieterin vor der Auswahl	109
2. Vertragliche Verpflichtungen	109
III. Fazit und How to?	110
A. Die Compliance Checkliste	110
B. Die E-Signatur-Checkliste	111
C. Implementierungsphasen	112
4. Kapitel HR und Recruiting für Unternehmensjuristinnen	115
I. Neuer Bedarf einer Unternehmensjuristin/Bedarfserhebung	116
II. Recruiting von Unternehmensjuristinnen	117
A. Grundlagen	117
1. Ausgangspunkt: Definition des Suchprofils	117
2. Arbeitgeberinnenattraktivität – Employer Branding	120
B. Der Recruitingprozess für Unternehmensjuristinnen	121
1. Überblick	121
2. Die Schritte im Einzelnen	122
a) Personalbedarf	122
b) Personalbeschaffung und ihre Wege	122
aa) Interne Stellenausschreibung	122
bb) Externe Stellenausschreibung	122
cc) Beauftragung externer Personalvermittlerinnen	122
dd) Direktansprache, das Wundermittel?	123
c) Personalauswahl	124
d) Personalauswahlentscheidung	126
e) Vertrag und Zusage	127
aa) Verhandlung	127
bb) Zusage	128
III. Das Onboarding der Unternehmensjuristin	128

A. Grundgedanken zum Onboarding	128
B. Phasen des Onboardings	128
1. Die Ziele des Onboardings	128
2. Die Phasen des Onboardings	128
3. Das Pre-Boarding	128
4. Die Phase der Orientierung	129
5. Die Phase der Integration	129
IV. Der Karrierepfad der Unternehmensjuristin	130
A. Einleitung	130
B. Führungslaufbahn	131
C. Expertinnenlaufbahn	131
V. Touch Points der Unternehmensjuristin im Berufsalltag	132
5. Kapitel Arbeitsrecht	137
I. Einstellung von Arbeitnehmerinnen	140
A. Allgemeines zur Einstellung	140
1. Gegenseitige Rechte und Pflichten	140
2. Auswahl und Vorstellungsgespräch	141
3. Mitwirkung der Belegschaft bei der Einstellung	141
B. Stellenausschreibungen	142
1. Geschlechtsneutrale und diskriminierungsfreie Ausschreibung	142
2. Sanktionen	142
3. Angabe des Mindestentgelts	143
II. Arbeitsvertrag	143
A. Arten von Beschäftigungsverhältnissen	143
1. Arbeitsvertrag	143
2. Andere Vertragstypen	144
B. Kollektivvertragliche Einordnung	144
C. Mindestangaben in Arbeitsverträgen	145
III. Arbeitsverhältnis	146
A. Umfang und Grenzen des Weisungsrechts	146
1. Überblick	146
2. Konsequenzen bei Verstoß	146
B. Arbeitszeit, Überstunden und Pausen	147
1. Rechtsgrundlagen	147
2. Normal- und Höchstarbeitszeiten	147
a) Umfang	147
b) Flexible Arbeitszeitmodelle	148
c) Gleitzeit	148
aa) Inhalt der Gleitzeitvereinbarung	148
bb) Ausdehnung der Normalarbeitszeit	149
3. Überstunden	149
a) Allgemeines	149
b) Überstundenzuschlag	150
c) Abgeltung	150
4. Pausen	150
a) Tägliche Mindestruhezeiten	150
b) Wöchentliche Mindestruhezeiten	151
c) Ruhepausen	151
C. Krankheit und Entgeltfortzahlung	151
1. Allgemeines	151
2. Dauer der Entgeltfortzahlung	151
3. Melde- und Nachweispflichten	152

4. Beendigung des Arbeitsverhältnisses während Krankheitsfall	152
D. Urlaubsansprüche	152
1. Umfang	152
2. Verbrauch	153
3. Verjährung	153
4. Urlaubersatzleistung	153
E. Sonderzahlungen	154
1. Rechtsgrundlage	154
2. Fälligkeit	154
F. Schwangerschaft und Mutterschutz	155
1. Schutzfristen und Beschäftigungsverbote	155
2. Melde- und Nachweispflichten	155
a) Arbeitnehmerinnenpflichten	155
b) Arbeitgeberinnenpflichten	156
3. Besonderer Kündigungsschutz	156
a) Beginn und Dauer	156
b) Kündigungsschutz	156
c) Entlassungsschutz	157
d) Einvernehmliche Beendigung	157
G. Kontrolle von Mitarbeiterinnen	158
1. Überblick	158
2. Zustimmungspflichtige Maßnahmen	158
3. Einseitige Kontrollmaßnahmen	159
IV. Betriebsrat und Betriebsvereinbarungen	159
A. Der Betriebsrat	159
1. Grundlage des Betriebsverfassungsrechts	159
2. Organisation der Belegschaft	160
3. Der Betriebsrat	160
a) Zusammensetzung und Rechtsnatur	160
b) Tätigkeitsdauer	161
c) Rechtsstellung der Mitglieder	161
aa) Besonderer Kündigungs- und Entlassungsschutz	161
bb) Beschränkungs- und Benachteiligungsverbot	161
4. Aufgaben und Befugnisse des Betriebsrates	162
a) Mitwirkung in sozialen Angelegenheiten	162
b) Mitwirkung in personellen Angelegenheiten	163
c) Mitwirkung in wirtschaftlichen Angelegenheiten	164
B. Betriebsvereinbarungen	164
1. Begriff und Grundlagen	164
a) Echte und „unechte“ Betriebsvereinbarungen	164
b) Geltungsdauer	165
c) Nachwirkung	165
d) Schlichtung	166
2. Arten der Betriebsvereinbarungen	166
a) Notwendige Betriebsvereinbarung	166
b) Notwendige Betriebsvereinbarung mit Zwangsschlichtung	167
c) Erzwingbare Betriebsvereinbarung	167
d) Fakultative Betriebsvereinbarung	167
V. Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)	167
A. Betriebsvereinbarung über die Nutzung von E-Mail, Intranet und Internet	167
1. Art der Betriebsvereinbarung	167
2. Mögliche Ausgestaltung	168
a) Verbot der Privatnutzung	168

b) Zulässigkeit der Privatnutzung	168
3. Kontrollmöglichkeiten	169
4. Rechtsfolgen bei Verstößen	169
B. Arbeitsvertragliche Regelung der Nutzung von E-Mail, Intranet und Internet . . .	169
C. Social Media Guidelines	170
1. Allgemeines	170
2. Regelungsinhalte	170
a) Zielsetzung	170
b) Nutzungsregelungen	170
c) Transparenz	170
d) Einhaltung gesetzlicher Vorgaben	171
e) Vorgehensweise bei Fehlern und Irrtümern	171
D. Bring Your Own Device	171
1. Rechtsgrundlage	171
2. Kostentragung und Haftung	171
3. Absicherung von Unternehmensdaten	172
VI. Beendigung von Arbeitsverhältnissen	172
A. Allgemeines	172
B. Beendigungsarten	173
1. Die Kündigung	173
a) Arbeitgeberinnen- und Arbeitnehmerinnenkündigung	174
b) Mitwirkung des Betriebsrats	174
c) Kündigungsfristen und -termine	175
aa) Kündigungsfrist	175
bb) Kündigungstermin	176
d) Kündigungsschutz	176
2. Die Entlassung	177
3. Die Einvernehmliche Auflösung	178
4. Weitere ausgewählte beendigungsrechtliche Themenbereiche	179
a) Dienstzeugnis	179
b) Konkurrenzklausel	180
c) Abgangsentschädigung und freiwillige Abfertigung	180
VII. Homeoffice Vereinbarung	181
VIII. BYOD Vereinbarung	184
6. Kapitel Gesellschaftsrecht	189
I. Gesellschaftsformen	192
A. Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	193
B. Aktiengesellschaft (AG)	195
C. Flexible Kapitalgesellschaft (FlexCo; FlexKapG)	197
II. Gesellschaftsgründung	203
III. Geschäftsleitung/Geschäftsführung	211
A. Die Geschäftsführung in der GmbH	211
1. Allgemeines	211
2. Bestellung der Geschäftsführerinnen	211
3. Die Tätigkeit der Geschäftsführung	212
a) Geschäftsführung	213
b) Vertretung/Willensbildung	214
4. Widerruf/Abberufung	214
5. Rücktritt	215
B. Die Geschäftsführung in der Flexiblen Kapitalgesellschaft	215
C. Der Vorstand der AG	216
1. Allgemeines	216

2. Bestellung der Vorstandsmitglieder	216
3. Die Tätigkeit des Vorstands	217
a) Geschäftsführung	217
b) Mitwirkung anderer Organe	218
c) Vertretung/Ressortverteilung/Willensbildung	219
4. Abberufung	220
5. Rücktritt	220
D. Die Haftung von Geschäftsführerinnen/des Vorstandes: Business Judgement Rule	220
1. Gesetzliche Verankerung und Normzweck	221
2. Sorgfaltsmaßstab	221
3. Rechtsfolgen bei Pflichtverletzung	223
4. Beweislastumkehr	224
E. Bestellung, Abberufung und Befugnisse von Prokuristen	225
1. Rechtsgrundlagen	225
2. Ablauf der Erteilung und des Widerrufs der Prokura	226
IV. Aufsichtsrat und Beirat	226
A. Aufsichtsrat	226
1. Allgemeines	226
2. Fakultativer Aufsichtsrat	227
3. Obligatorischer Aufsichtsrat	227
4. Bestellung Mitglieder des Aufsichtsrats	229
5. Dauer und Beendigung von Aufsichtsratsmandaten	230
B. Aufgaben des Aufsichtsrats	231
1. Aufgaben	231
a) Personalhoheit	232
b) Überwachungspflicht	235
c) Beratungsfunktion	236
d) Sitzungsorganisation	237
e) Prüfpflichten iZm dem Jahresabschluss	239
f) Einberufung Haupt- und Generalversammlung	240
g) Vertretungsbefugnis gegenüber Vorstand/Geschäftsführer(innen)	240
h) Exkurs: Gesellschaftsrechtliche Pflichten des Aufsichtsrats iZm strafrechtlichen Erhebungen gegen ein Vorstands-Mitglied	241
2. Instrumente der Überwachung	244
a) Einsichts- und Prüfrechte	244
b) Berichtspflichten	244
c) Geschäftsordnung des Aufsichtsrats/zustimmungspflichtige Geschäfte	246
3. Rolle der Aufsichtsratsvorsitzenden	250
a) Koordinierungsfunktion	250
b) Vorbereitung und Sitzungsleitung	251
c) Verschwiegenheitspflicht und geordneter Informationsfluss	252
d) Berichtskoordination	255
C. Aufsichtsrat im Konzern	257
1. Zweigeteilte Verantwortung	257
2. Zustimmungskaskade im Konzern	261
3. Informationsaufbereitung für den Konzernaufsichtsrat	265
V. Beirat	267
A. Aufgaben	267
B. Verhältnis zu anderen Organen	267
VI. Generalversammlung/Hauptversammlung	268
A. Generalversammlung bei der GmbH	268
1. Aufgaben der Generalversammlung	269

a) Grundlagenbeschlüsse/Änderungen des Gesellschaftsvertrags	269
b) Beschlussgegenstände gemäß § 35 GmbHG	269
c) Sonstige relevante Beschlussgegenstände	270
2. Beschlussfassung in der Generalversammlung	270
a) Formen der Beschlussfassung	270
b) Beschlussfähigkeit und Stimmenmehrheit	271
c) Rechtsfolgen fehlerhafter/nichtiger Beschlüsse	272
aa) Nichtigkeit/Unwirksamkeit von Beschlüssen	272
bb) Anfechtbarkeit von (wirksamen) Beschlüssen	273
B. Besonderheiten bei der Generalversammlung einer FlexKapG	273
C. Hauptversammlung bei der AG	275
1. Aufgaben der Hauptversammlung	275
2. Beschlussfassung bei der Hauptversammlung	277
a) Beschlussfähigkeit und Stimmenmehrheit	277
b) Rechtsfolgen fehlerhafter/nichtiger Beschlüsse	278
aa) Nichtigkeit/Unwirksamkeit von Beschlüssen	278
bb) Anfechtbarkeit von (wirksamen) Beschlüssen	279
D. Virtuelle Gesellschafterversammlungen	280
VII. Die Einlagenrückgewähr	281
A. Das Verbot der Einlagenrückgewähr	281
B. Rechtsfolgen	283
1. Rückgewähranspruch der Gesellschaft	283
2. Organhaftung	284
3. Ausfallhaftung	284
4. Auswirkungen auf das Rechtsgeschäft	285
C. Einlagenrückgewähr im Konzern	285
VIII. Jahresabschluss und Offenlegungspflichten	286
A. Rechnungslegungspflicht	286
B. Größenklassen	287
C. Buchführung	288
D. Jahresabschluss	288
E. Konzernabschluss	290
F. Abschlussprüfung	291
G. Offenlegung	292
IX. Umgründung im Konzern	292
A. Verschmelzung	293
1. Einleitung	293
2. Checklisten	294
B. Spaltung	298
1. Einleitung	298
2. Checklisten	298
C. Umwandlung	303
D. Besonderheiten bei der FlexKapG	304
X. Auflösung und Liquidation	304
A. Einleitung	304
B. Checkliste	305
XI. Mustersammlung	306
7. Kapitel M&A	335
I. M&A – eine weit gefasste Praxisdefinition	337
A. M&A Unternehmenserwägungen	338
B. M&A-Vorbereitungsarbeiten	338
II. Ablauf einer Transaktion – Leitplanken einer jeden Transaktion	340

A. Beauftragung einer M&A-Beraterin	340
B. Weitere Beraterinnen	340
C. Geheimhaltungsvereinbarung und Info-Memorandum	340
D. LOI, EoI, TS oder Unbinding Bid	342
E. Clean Teams und Gesprächsprotokolle	342
F. Due Diligence, Daten und Datenraum	343
G. Strukturierung des Deals	345
H. Kaufvertrag – Signing und Closing, Covenants und MAC	346
III. Auswahl von Rechtsanwältinnenkanzleien	348
A. Erfahrung und Kompetenzen	349
B. Kommunikationsfähigkeit & Projektmanagement	349
C. Internationalität	350
D. Kanzlei kennt Kanzlei – darf das sein?	351
E. Kosten	352
F. Honorarnoten	352
IV. Due Diligence und Vertraulichkeitsverpflichtungen	353
A. Allgemeines zur Due Diligence: Begriff und Arten	353
B. Wesentliche Funktionen der Due Diligence	354
C. Ablauf und Durchführung der Due Diligence	355
D. Vertraulichkeitsverpflichtungen	357
1. Gesellschaftsrechtliche Verschwiegenheitspflicht	357
2. Vertragliche Verschwiegenheitspflicht	358
3. Kartellrechtliche Verschwiegenheitspflicht	359
V. M&A-Vertragsklauseln	359
A. Kaufpreismechanismen und Kaufpreisanpassung	359
1. Grundlagen	359
2. Closing Accounts	360
a) Erstellung	361
b) Cash Free/Debt Free Anpassung	362
c) Working Capital Anpassung	363
3. Locked Box	364
B. Earn-Out	365
1. Earn-Out-Indikatoren	365
2. Ausgestaltung des Earn-Out	366
3. Earn-out Regelungen aus Parteiensicht	366
C. MAC-Klausel	367
D. Verwässerungsschutz/Anti-Dilution Protection	368
E. Erlösvorzug/Liquidation Preference	370
F. Gewährleistung beim Unternehmenskauf	371
1. Die gesetzliche Gewährleistung	371
a) Überblick über die gesetzliche Gewährleistung	371
b) Unschärfen der gesetzlichen Gewährleistung beim Unternehmenskauf	371
2. Die vertragliche Gewährleistung	372
a) Vorbemerkung	372
b) Gewährleistungszusagen	372
aa) Schlichte Eigenschaftszusagen	373
bb) Garantien	373
c) Übliche Gewährleistungszusagen	374
d) Übliche Gewährleistungsbefehle	374
e) Freistellungsverpflichtungen (Indemnities)	375
G. Haftungsbeschränkungen	376
1. Gewährleistungsverzicht/No other remedies	376
2. Anspruchsentfall durch Offenlegung	376

3. Beschränkung auf „Best Knowledge“, „Materiality“ und Verschuldensgrad	377
4. Betragsmäßige Haftungsbeschränkungen	378
a) Haftungsuntergrenze (de minimis)	378
b) Kumulierte Haftungsuntergrenze (basket)	378
c) Freibetrag (deductible)	379
d) Freigrenze (allowance)	379
e) Haftungshöchstgrenze (cap)	380
f) Zeitliche Beschränkung der Haftung	380
5. Sonstige Haftungsbeschränkungen	380
a) Keine Doppelerfassung (No double recovery)	380
b) Vorteilsausgleich	381
c) Aufrechnungsverbot	381
d) Mitverschulden, Schadensminderungsobliegenheit	382
VI. Übertragungsbeschränkungen (Transfer Restrictions)	382
A. Vereinbarte Übertragungsbeschränkungen	382
1. Vorbemerkung	382
2. Vinkulierung	383
3. Vorkaufsrechte	383
4. Aufgriffsrechte	384
5. Anbieters- und Übertragungspflichten	384
6. Mitverkaufsrechte	384
7. Mitverkaufspflicht	385
B. Gesetzliche Übertragungsbeschränkungen	385
1. Kartellrecht	385
2. Investitionskontrolle	386
3. Drittstaatliche Subventionen	387
8. Kapitel Corporate Venturing	389
I. Getting Started	390
A. Das Who-is-Who im Start-up Business	390
B. Motive und Ziele von Corporate Venturing	391
C. Corporate Venturing Formen	393
II. Struktur und Ablauf von Investments	394
A. Allgemeines	394
B. Innere Organisation/Corporate Governance	395
1. Kommunikation	395
2. Informations- und Kontrollrechte	396
3. Mitspracherechte	397
4. Planung/Reporting	398
III. Start-ups und Scaleups	398
IV. Die Start-up Beteiligung	399
A. Zeitpunkt der Beteiligung	399
B. Arten der Beteiligung	400
1. Eigenkapital	400
2. Fremdkapital	401
3. Mezzaninkapital	401
a) Wandeldarlehen	402
b) Stille Beteiligung	403
c) Partiarisches Darlehen	404
d) Genussrechte	404
D. Rechtliche Rahmenbedingungen der Beteiligung	404
1. Beteiligungsvertrag	405
2. Gesellschaftervereinbarung	405

V. Exit	407
A. Initial Public Offering	408
B. Trade Sale	408
C. Weitere Formen	409
9. Kapitel Unternehmensfinanzierung	411
I. Einführung	414
A. Einleitung	414
B. Übersicht	415
II. Grundlagen der Unternehmensfinanzierung	415
A. Merkmale einer ordnungsgemäßen Unternehmensfinanzierung	415
1. Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital	416
2. Fristenkongruenz	417
3. Verhältnis von Umsatz und Fremdkapital	417
B. Arten der Unternehmensfinanzierung	417
1. Eigenfinanzierung vs Fremdfinanzierung	418
a) Eigenfinanzierung	418
b) Fremdfinanzierung	419
c) Hybridfinanzierung	420
2. Innenfinanzierung vs Außenfinanzierung	420
3. Langfristige vs kurzfristige Finanzierung	421
C. Phasen der Unternehmensfinanzierung	421
1. Seed-Finanzierung	422
2. Start-up-Finanzierung	422
3. Wachstumsfinanzierung	423
4. Bridge-Finanzierung	423
5. Börsegang (IPO)	424
6. Later-Stage-Finanzierung	425
D. Kapitalmarktfinanzierung	425
1. Struktur des Kapitalmarkts	426
a) Organisierter Kapitalmarkt	426
b) Nicht-organisierter Kapitalmarkt	428
2. Kapitalmarktteilnehmerinnen und -begleiterinnen	428
a) Kapitalnachfragerinnen	428
b) Kapitalanbieterinnen	429
c) Finanzintermediäre	429
aa) Kreditinstitute und Wertpapierfirmen	429
bb) Fondsvehikel und Fondsverwaltungsgesellschaften	430
d) Infrastrukturbetreiberinnen	431
e) Rechtsberaterinnen	432
3. Instrumente der Kapitalmarktfinanzierung	432
a) Aktienemission	432
b) Anleiheemission	433
c) Sonderformen der Kapitalmarktfinanzierung	433
E. Sustainable Finance	434
1. Allgemeines	434
2. Vorteile für Unternehmen	436
3. Green Bonds	436
a) Umweltzeichen 49	437
b) ICMA – Principles	437
c) EU – Green Bond Standard	438
4. Nachhaltigkeit bei Krediten	439

III. Finanzierungsinstrumente	440
A. Kredit	440
1. Allgemeines	440
a) Parteien	440
b) Kreditbetrag	441
c) Rückzahlung	442
d) Zinsen	443
e) Sonstiges	445
f) Sonderformen	446
2. Einsatzmöglichkeiten	447
3. Mögliche Kapitalgeberinnen	449
B. Wandeldarlehen	451
1. Allgemeines	451
a) Parteien	451
b) Zinsen	452
c) Rückzahlung	452
d) Wandlungspflicht bzw -recht	452
e) Wandlungsbedingungen	453
f) Formpflicht	454
g) Sonstiges	455
2. Einsatzmöglichkeiten	455
3. Mögliche Kapitalgeberinnen	456
C. SAFE	456
1. Allgemeines	456
2. Einsatzmöglichkeiten	457
3. Mögliche Kapitalgeberinnen	457
D. Partiarische Nachrangdarlehen	457
1. Allgemeines	457
a) Zinsen/Gewinnbeteiligung	458
b) Rückzahlung	459
c) Nachrangigkeit	459
d) Informations- und Einsichtsrechte	460
e) Sonstiges	461
2. Einsatzmöglichkeiten	461
3. Mögliche Kapitalgeberinnen	462
E. Kapitalerhöhung	463
1. Allgemeines	463
2. Einsatzmöglichkeiten	463
3. Mögliche Kapitalgeberinnen	464
F. Stille Beteiligung	464
1. Allgemeines	464
a) Parteien	465
b) Einlage	465
c) Beteiligung am Gewinn (und am Verlust)	466
d) Typische vs atypische stille Gesellschaft	467
e) Sonstiges	468
2. Einsatzmöglichkeiten	468
3. Mögliche Kapitalgeberinnen	469
G. Genussrecht/Genussschein	469
1. Allgemeines	469
a) Parteien	470
b) Erscheinungsformen	471
c) Kapitalüberlassung und -rückzahlung	471

d) Beteiligung am Gewinn (und am Verlust)	472
e) Nachrangigkeit	473
f) Verbriefung als Genussschein	473
g) Ausgabevoraussetzungen	473
h) Sonstiges	474
2. Einsatzmöglichkeiten	474
3. Mögliche Kapitalgeberinnen	475
H. Schuldscheindarlehen	475
1. Allgemeines	475
a) Parteien	476
b) Verzinsung	476
c) Rückzahlung	476
d) Schuldschein	476
e) Platzierung	477
f) Übertragung	477
2. Einsatzmöglichkeiten	477
3. Mögliche Kapitalgeberinnen	478
I. IPO	478
1. Allgemeines	478
a) Vorbereitung für den IPO	479
aa) Interne Festlegung	479
bb) Umwandlung	479
cc) Interne Entscheidung(sfindung)	480
b) Vorbereiten des IPO	480
aa) Prüfen und Herstellen der Börsenreife	480
bb) Auswahl von Emissionsbank und sonstigen Beraterinnen	481
cc) Emissionskonzept und -strategie	482
dd) Due Diligence	482
ee) Prospekterstellung und -veröffentlichung	483
c) Durchführen des IPO	483
aa) Roadshow und Bookbuilding/Festlegen des Emissionspreises	483
bb) Platzierung	483
cc) Einbezug in den Börsehandel	484
d) Nach dem IPO	484
2. Einsatzmöglichkeiten	484
3. Mögliche Kapitalgeberinnen	485
J. Anleihe	485
1. Allgemeines	485
a) Parteien	485
b) Volumen/Stückelung	486
c) Laufzeit	486
d) Rückzahlung	487
e) Verzinsung	488
f) Dokumentation	488
g) Platzierung	489
h) Sonderformen	490
2. Einsatzmöglichkeiten	491
3. Mögliche Kapitalgeberinnen	491
K. Exkurs: Kryptowerte in der Unternehmensfinanzierung	491
1. Coins, Token, ICO/ITO – Worum geht es?	491
2. Einsatz in der Unternehmensfinanzierung	493
a) Klassische Finanzierungsinstrumente in Security Token	493

b) Gutscheine in Form von Utility Token	494
c) Bezahlungsmöglichkeiten mittels Coins/Payment Token	494
3. Rechtliche Aspekte	495
a) Prospektpflicht	495
b) Konzessionspflichten	495
aa) Zahlungsdienstegesetz 2018	495
bb) Bankwesengesetz	496
cc) Weitere potenzielle Konzessionspflichten	496
c) MiCAR	497
10. Kapitel Immaterialgüterrecht	499
I. Einleitung	501
A. Immaterialgüterrechte im Überblick	501
B. Arten immaterieller Schutzrechte	502
C. Prioritäts- und Territorialitätsprinzip	503
II. IP-Rechte und Wettbewerbsrecht	506
III. Markenrecht	507
A. Schutzvoraussetzungen	507
1. Darstellbarkeit	507
2. Unterscheidungskraft	507
3. Registrierungshindernisse	508
B. Markenarten	509
C. Waren- und Dienstleistungsverzeichnis	512
D. Markenrecherche	512
E. Markenmeldung	513
1. Österreichische Marke	513
2. Unionsmarke	514
3. Internationale Registrierung	514
F. Rechte der Markeninhaberin	515
1. Handeln im geschäftlichen Verkehr	515
2. Zeichen- und Warenidentität	516
3. Verwechslungsgefahr	516
4. Bekannte Marke	517
G. Schranken des Markenschutzes	518
H. Übertragung des Markenrechts	519
I. Verlust des Markenrechts	519
1. Widerspruch	519
2. Löschung	520
IV. Geschmacksmusterrecht (Designrecht)	520
A. Schutzvoraussetzungen	520
1. Neuheit	522
2. Eigenart	522
B. Geschmacksmusteranmeldung	522
1. Österreichisches Muster	522
2. Gemeinschaftsgeschmacksmuster	523
3. Internationales Muster	523
C. Rechte des Musterinhabers	523
D. Schranken des Musterschutzes	524
E. Übertragung des Musterrechts	524
F. Verlust des Musterrechts	524
V. Patentrecht	525
A. Schutzvoraussetzungen	525
1. Neuheit	525

2. Erfindungshöhe	526
3. Gewerbliche Anwendbarkeit	527
B. Patentansprüche	527
C. Patentrecherche	528
D. Patentanmeldung	528
1. Österreichisches Patent	529
2. Europäisches Patent	529
3. Europäisches Einheitspatent	530
4. Internationales Patent	530
E. Rechte der Patentinhaberin	531
F. Übertragung des Patents	531
G. Verlust des Patentrechts	531
VI. Gebrauchsmusterrecht	531
VII. Urheberrecht	533
A. Schutzvoraussetzungen	533
1. Eigentümliche geistige Schöpfung	533
2. Werkarten	533
B. Urheberschaft	534
C. Rechte der Urheberin	534
1. Verwertungsrechte	534
2. Urheberpersönlichkeitsrechte	536
3. Schutzdauer	537
D. Rechteeinräumung (Lizenzierung)	537
E. Schranken des Urheberrechts (freie Werknutzungen)	539
F. Leistungsschutz und Bildnisschutz	541
1. Leistungsschutz	541
2. Bildnisschutz (Recht am eigenen Bild)	542
VIII. Arbeitsergebnisse von Arbeitnehmerinnen	543
A. Markenrecht	544
B. Geschmacksmusterrecht	544
C. Patent	544
D. Gebrauchsmusterrecht	545
E. Urheberrecht	545
IX. Schutzwirkung von IP-Rechten (Ansprüche der Inhaberin)	546
A. Unterlassung	546
B. Beseitigung	549
C. Angemessenes Entgelt	549
D. Schadenersatz	550
E. Urteilsveröffentlichung	550
F. Auskunft	551
G. Strafrechtlicher Schutz von IP-Rechten	551
X. Geltendmachung und Verteidigung von Ansprüchen	552
A. Außergerichtlicher Einigungsversuch	552
B. Gerichtliches Verfahren	552
1. Zuständigkeit	552
2. Einstweiliger Rechtsschutz	553
3. Feststellungsantrag	553
11. Kapitel Immobilienrecht	555
I. Aufbau und Zielsetzung	556
II. Praktische Vertragsgestaltung im Mietrecht	557
A. Berücksichtigung des zwingenden Rechtsrahmens	558
1. Einleitung	558

- 2. MRG 559
 - a) Anwendungsbereich 559
 - b) Geschäftsraummieta 561
 - c) Unternehmenspacht 564
- 3. KSchG 564
 - a) Anwendungsbereich 564
 - b) Rücktrittsrecht bei „Haustürgeschäften“ 565
 - c) Rücktrittsrecht bei Immobiliengeschäften 566
 - d) Unzulässige Vertragsbestandteile gemäß § 6 KSchG 567
 - e) Verbot der Einschränkung von Gewährleistungsrechten (§ 9 KSchG) 569
- 4. AGB-Klauselkontrolle 570
 - a) Geltungskontrolle (§ 864a ABGB) 571
 - b) Inhaltskontrolle (§ 879 Abs 3 ABGB) 572
 - c) Transparenzgebot (§ 6 Abs 3 KSchG) 573
 - d) Die mietrechtlichen Klauselentscheidungen des OGH 574
- 5. FAGG 576
- B. Überlegungen vor Vertragsabschluss (Vertragsstrategie) 577
 - 1. Wahl des richtigen Rechtsrahmens 577
 - 2. Schriftform 577
 - 3. Umsatzsteuer 578
 - 4. Rechtsgeschäftsgebühren (GebG) 578
- C. Ausgewählte Vertragsbestandteile 580
 - 1. Essentialia 580
 - 2. Befristung von Mietverhältnissen 581
 - 3. Erhaltungspflicht 583
 - 4. Indexierung/Wertsicherung 583
- III. Streitiges Immobilienrecht 585
 - A. Einleitung 585
 - B. Inhouse oder Outsourcing? 586
 - C. Der Bauprozess 588
 - 1. Informationsaufbereitung 589
 - 2. Einholung von Gutachten 590
 - a) Privatgutachten 590
 - b) Schiedsgutachten 592
 - c) Exkurs: Der gerichtliche Sachverständigenbeweis (§§ 351 ff ZPO) 593
 - d) Das selbstständige Beweissicherungsverfahren 596
 - 3. Anspruchsbehauptung & Führen von Vergleichsgesprächen 600
 - 4. Abschätzen der Prozess- und Kostenrisiken 606
 - 5. Insolvenzrisiko und Bonitätsbeurteilung 608
 - 6. Verfahrensstart und weiterer Verfahrensablauf 610
- IV. Exkurs: Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft 610
 - A. CSR & ESG 610
 - B. Die EU-Taxonomie-Verordnung 614
 - V. Klauselentscheidungstabelle 617
- 12. Kapitel Vertragsgestaltung 689**
 - I. Einführung 690
 - II. Allgemeines zur Vertragsgestaltung 691
 - A. Wirtschaftlicher Kontext und Vorprüfung 691
 - B. Ziele der Vertragsgestaltung 691
 - C. Vertragsmuster 692
 - D. Sprache und Struktur 693
 - E. Vorarbeiten und Vertragsüberarbeitungen 694

III. Inhaltliche Vertragsgestaltung	695
A. Wesentliche Vertragsbestandteile	695
B. Allgemeine Vertragsklauseln	695
1. Vertragsparteien	695
2. Vorbemerkungen/Präambel	695
3. Vertragsstrafe	696
4. Gerichtsstand und Rechtswahl	697
a) Gerichtsstandsvereinbarung	697
aa) Vereinbarung der Zuständigkeit – EU	698
bb) Vereinbarung der Zuständigkeit – Österreich	698
b) Rechtswahlklausel	699
5. Schiedsklausel und Schiedsgutachterinnen	701
a) Schiedsklausel	701
b) Schiedsgutachterklausel	703
6. Wertsicherungsklausel	703
7. Verzugszinsen	704
8. Bedingung, Befristung, Rücktrittsvorbehalt, Option	705
a) Aufschiebende und auflösende Bedingungen	705
b) Befristung	706
c) Rücktrittsvorbehalt	706
d) Option	707
9. Schlussbestimmungen	708
a) Schriftform	708
b) Salvatorische Klausel	708
c) Kosten der Vertragserrichtung	709
d) Ausfertigungen	709
IV. Formerfordernisse	709
A. „Formfreiheit“	709
B. Notariatsakt/Beglaubigung/Internationaler Rechtsverkehr	710
C. Unterschrift, Datum und Ort	710
V. Sicherheiten	711
A. Personalsicherheiten	711
B. Realsicherheiten	712
VI. Rechtsgeschäftsgebühren	712
VII. AGB und die „Battle of Terms“	713
A. Inhalt und Geltung	713
1. Geltungskontrolle	714
2. Transparenzgebot	714
3. Inhaltskontrolle	715
B. Battle of Terms	716
VIII. Exkurs: Die öffentliche Notarin	716
A. Aufgaben der Notarin	716
B. Wesen der öffentlichen Urkunde	717
C. Formen des notariellen Handelns	717
1. Notariatsakt	717
2. „Mantel“-Akt (Solennisierung einer Urkunde)	717
3. Vollstreckbarer Notariatsakt	717
4. Beurkundung	718
5. Vidimierung (Beglaubigte Kopie)	718
6. Legalisierung (Beglaubigung) von Unterschriften	718
7. Intimation	718

8. Beurkundung von Beratungen und Beschlüssen	719
9. Exkurs: Apostille	719
D. Wann muss die Notarin beigezogen werden?	719
13. Kapitel Vertragsverhandlungen	721
I. Einleitung	721
II. Auftrag	722
III. Verhandlungsvorbereitung	723
A. Rechtliche Rahmenbedingungen	723
B. Die Verhandlungspartnerin	724
C. Verhandlungsstrategie	725
D. Organisatorische Vorbereitungen	727
IV. Verhandlungseinstieg	728
V. Kernphase der Verhandlung	729
VI. Lösungen und Kompromisse finden	733
VII. Die Trickkiste	735
VIII. Das Verhandlungsende und Vertragsabschluss	736
IX. Die Nachbearbeitung	736
14. Kapitel Konfliktmanagement	737
I. Projektbegleitendes Konfliktmanagement	738
A. Wahl des geeigneten Forums	739
1. Streitige Streitbeilegungsverfahren	741
a) Schiedsverfahren	741
b) Gerichtsverfahren	743
2. Konsensuale Streitbeilegungsverfahren	744
a) Zwischenparteiliche Vergleichsverhandlungen	746
b) Mediation	746
c) Schlichtung	748
B. Konfliktvermeidende Vertragsgestaltung	749
C. Lösung von Konflikten während des laufenden Projekts	750
II. Vorprozessuales Konfliktmanagement	751
A. Prozessrisikoanalyse	751
1. Erstellung	751
2. Nutzen der Prozessrisikoanalyse	753
B. Festlegen von Verfahrenszielen	753
C. Monitoring der Kommunikation mit der Gegnerin	754
D. Beweissicherung	754
E. Auswahl der Rechtsvertreterin	755
F. Zusammensetzung des Streitbeilegungsteams	756
III. Überblick über Verfahren zur Streitlösung	758
A. Einvernehmliche Streitbeilegungsverfahren	758
1. Überblick Vergleichsverhandlungen	760
2. Überblick Mediationsverfahren	761
a) Wahl der Mediatorin bzw der Mediatorinnen	763
b) Wahl des Verhandlungsteams	763
c) Ablauf des Mediationsverfahrens	764
aa) Vor der Mediationssitzung	764
bb) Mediationssitzung(en)	765
cc) Nach dem Abschluss der Mediation	765
4. Überblick Schlichtungsverfahren	766

B. Streitige Streitbeilegungsverfahren	766
1. Überblick Schiedsverfahren	766
2. Überblick Gerichtsverfahren	770
15. Kapitel IT-Verträge in der Praxis	775
I. Überblick	776
II. Grundlagen, Strategisches	776
III. Markttrends	781
IV. Softwareverträge	784
A. Softwarelizenzvertrag	786
1. Softwarekaufvertrag	786
2. Softwaremietvertrag	786
3. Zusatzleistungen	787
4. Softwareentwicklungsvertrag	787
B. Softwarewartungsvertrag	788
C. Hardware Beschaffung und -wartung	790
V. Outsourcing	793
A. Zieldefinition des Projektes	794
B. Leistungspflichten	795
C. Mitwirkungspflichten	796
D. Abnahme	797
E. Gewährleistung	799
F. Schadenersatz	802
G. Konventionalstrafen	804
H. Service Level Agreements (SLA), Service Level Credits (SLC)	806
I. Laufzeit und Beendigung	808
1. Unterschiedliche Interessen von Providerin und Kundin	808
2. Beendigung eines IT-Vertrages	808
a) Ordentliche Kündigung	809
b) Auflösung aus wichtigem Grund („außerordentliche Kündigung“)	809
c) Beendigung im Einvernehmen	811
J. Nachwirkung und Beendigungsunterstützung	811
K. Source Code-Hinterlegung	813
VI. Cloud	814
16. Kapitel Forderungsmanagement	819
I. Anwendungsgebiet des Forderungsmanagements	819
II. Was ist eigentlich „Forderungsmanagement“?	821
III. Wirtschaftliche Bedeutung des Forderungsmanagements	823
IV. Elemente des Forderungsmanagements	825
A. Problembewusstsein auf allen Hierarchieebenen	825
B. Bereitschaft zur Veränderung und Weiterentwicklung	825
C. Vernetzte Zusammenarbeit mit dem Forderungsmanagement	826
D. Aufgabenverteilung und definierte Handlungs- und Vorgehensweisen	827
E. Anpassung der Rechnungslegung und Fälligkeit	828
F. Verwendung von Vertragsunterlagen und AGB	828
G. Datenqualität	829
H. Einführung eines professionellen Mangelmanagements	830
I. Einschulung der involvierten Abteilungen betreffend rechtliche Basics	830
J. Einführung von Sicherheiten	830
K. Systemschwäche und emotionale Einstellung	830
L. Ratenzahlungsvereinbarungen	831
M. Installation einer Forderungsbetreibung	832

V. Gerichtliche Betreuung	834
A. Mahnverfahren	836
B. Herkömmlicher Zivilprozess	839
C. Das europäische Mahnverfahren	840
D. Exekutionsverfahren	840
1. Fahrnisexekution	841
2. Forderungsexekution – am Beispiel Gehalts- und Kontopfändung	842
17. Kapitel Insolvenzrecht	843
I. Grundlagen	845
A. Der Insolvenzbegriff	845
1. Materielle Insolvenz	845
2. Formelle Insolvenz	845
B. Aufgaben des Insolvenzrechts	846
1. Gleichmäßige Befriedigung der Gläubigerinnen	846
2. Sanierungszweck	846
3. Insolvenzprophylaxe	846
C. Zerschlagung oder Sanierung	846
1. Konkurs	846
2. Sanierung	847
II. Materielle Insolvenz	847
A. Allgemeines	847
B. Die Zahlungsunfähigkeit	847
1. Definition	847
2. Abgrenzung zur Zahlungsstockung	848
3. Indikatoren	849
C. Die Überschuldung	849
1. Definition	849
a) Rechnerische Überschuldung	849
b) Negative Fortbestehensprognose	850
2. Inhalt der Fortbestehensprognose	850
a) Primärprognose	851
b) Sekundärprognose	851
3. Überschuldung als Insolvenztatbestand	851
4. Indikatoren	852
III. Insolvenzantragstellung	852
A. Schuldnerinnenantrag	852
1. Antragspflicht	852
2. Adressatinnen der Antragspflicht	853
3. Haftung	853
B. Gläubigerinnenantrag (§ 70 IO)	853
IV. Forderungen im Insolvenzverfahren	854
A. Unterscheidung Insolvenzforderung/Masseforderung	854
1. Insolvenzforderungen	854
a) Fälligkeit	855
b) Inhalt der Insolvenzforderung	855
2. Masseforderung	855
B. Geltendmachung von Forderungen im Insolvenzverfahren	855
1. Insolvenzforderungen	855
a) Inhalt der Forderungsanmeldung	856
b) Anmeldefrist	856
c) Prüfung und Bestreitung	856
2. Masseforderungen	857

- C. Befriedigung von Insolvenzforderungen 857
 - 1. Allgemein 857
 - 2. Absonderungsrechte 857
 - 3. Sicherstellung und Nachtragsverteilung 857
- V. Sanierung 858
 - A. Allgemeines 858
 - B. Außergerichtliche Sanierung 858
 - C. Reorganisationsverfahren nach dem URG 859
 - D. Restrukturierungsverfahren nach der ReO 859
 - E. Sanierung im Rahmen eines Insolvenzverfahrens nach der IO 860
 - 1. Allgemeines 860
 - 2. Voraussetzungen 860
 - a) Sanierungsplan 860
 - b) Drohende Zahlungsunfähigkeit 860
 - 3. Eigenverwaltung 861
 - a) Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung 861
 - b) Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung 861
 - 4. Der Sanierungsplan 861
 - a) Zulässigkeit 861
 - b) Inhalt des Sanierungsplans 862
 - c) Abstimmung 862
 - d) Rechtswirksamkeit 863
 - e) Erfüllung und Verzug 863
- VI. Die insolvenzrechtliche Anfechtung 864
 - A. Allgemeines 864
 - 1. Allgemeine Fristen 864
 - a) Anfechtungsfrist 864
 - b) Klagefrist 864
 - 2. Benachteiligung und Befriedigungstauglichkeit 865
 - B. Die einzelnen Anfechtungstatbestände 865
 - 1. Anfechtung nach § 28 Z 1–3 IO wegen Benachteiligungsabsicht 865
 - 2. Anfechtung nach § 28 Z 4 IO wegen Vermögensverschleuderung 865
 - 3. Anfechtung unentgeltlicher Verfügungen nach § 29 IO 866
 - 4. Anfechtung nach § 30 IO wegen Begünstigung 866
 - a) Inkongruente Deckung 866
 - b) Kongruente Deckung 866
 - 5. Anfechtung nach § 31 IO wegen Kenntnis der Zahlungsunfähigkeit 867
 - a) Deckungsanfechtung 867
 - b) Nachteilige Rechtsgeschäfte 867
 - C. Folgen der Anfechtung 868
 - 1. Rückabwicklung und Geldersatz 868
 - 2. Ansprüche der Anfechtungsgegnerin 868
 - a) Erstattung/Zurückstellung 868
 - b) Wiederaufleben der Forderung 868
 - c) Aufwandersatz 868
 - D. Vermeidung der Anfechtbarkeit 869
- VII. Vertragsverhältnisse in der Insolvenz 869
 - A. Zweiseitige Rechtsgeschäfte (§§ 21 f IO) 869
 - 1. Allgemeines 869
 - 2. Wahlrecht der Insolvenzverwalterin 869
 - 3. Fixgeschäft 870
 - B. Bestandverträge (§§ 23 f IO) 870

1. Insolvenz der Bestandnehmerin	870
a) Sonderkündigungsrecht	870
b) Kündigungsschutz	871
c) Räumungsschutz	871
2. Insolvenz der Bestandgeberin	871
C. Arbeitsverhältnisse (§ 25 IO)	872
1. Kündigungsrecht der Insolvenzverwalterin	872
2. Kündigungsrecht der Arbeitnehmerin	872
3. Fristen	872
4. Teilschließungen	873
D. Auflösungssperre bei Fortführung (§ 25a IO)	873
VIII. Aufrechnung im Insolvenzverfahren	873
A. Allgemeines	873
B. Erweiterte Aufrechnungsmöglichkeit	874
C. Eingeschränkte Aufrechnungsmöglichkeit	874
IX. Muster	874
18. Kapitel Betriebliche Versicherungen	881
I. Einleitung/Überblick	881
II. Die wichtigsten Versicherungsprodukte für Unternehmen	882
A. Sachversicherungen	883
1. Feuer	884
2. Einbruchdiebstahl	884
3. Sturmschaden	884
4. Leitungswasserschaden	885
5. Maschinenbruchversicherung	885
6. Elektrogeräteversicherung	886
B. Vermögensschadenversicherungen	886
1. Betriebshaftpflichtversicherung	886
2. Rechtsschutzversicherung	887
3. Betriebsunterbrechungsversicherung	887
C. D&O-Versicherung	888
D. Cyberversicherung	889
III. Der Betriebsübergang	890
IV. Angebot des Beitritts zu einer Gruppenversicherung	892
A. Die Gruppenversicherungsnehmerin als Versicherungsvermittlerin	893
B. Sondervorschriften bei Gruppenversicherungsverträgen	894
C. Folgen und Konsequenzen der EuGH-Entscheidung	894
V. Die betriebliche Vorsorge	895
A. Abfertigung Neu	895
B. Betriebspensionen	896
C. Zukunftssicherung nach § 3 EStG für Arbeitnehmerinnen	897
D. Die „passende“ betriebliche Vorsorgemöglichkeit	898
19. Kapitel Verwaltungsverfahren und Verwaltungsstrafrecht	899
I. Verwaltungsverfahren	900
A. Allgemein	900
B. Zuständigkeit	901
C. Anbringen	902
1. Form	902
2. Entgegennahme	902
3. Verbesserungsauftrag	903
4. Änderungen	903

D. Grundprinzipien	904
1. Allgemein	904
2. Offizialmaxime	904
3. Materielle Wahrheit	904
4. Manuduktionspflicht	905
5. Arbiträre Ordnung	905
6. Parteiengehör	905
7. Unbeschränkte Beweismittel	905
8. Freie Beweiswürdigung	906
9. Beteiligtenöffentlichkeit	906
E. Parteistellung	906
1. Parteienrechte	906
2. Einwendung und Präklusion	907
3. Quasi-Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	908
4. Übergangene Partei	908
F. Vertretung	909
G. Verhandlung	910
1. Anberaumung	910
2. Niederschriften	910
3. Sachverständige	911
H. Bescheid	912
I. Rechtsmittel	913
1. Beschwerde	913
2. Berufung	913
3. Außerordentliche Rechtsmittel	914
4. Amtswegige Abänderung	915
5. Wiederaufnahme des Verfahrens	916
6. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	916
II. Verwaltungsstrafverfahren	917
A. Einleitung	917
1. Nulla poena sine lege	917
2. Strafmündigkeit	917
3. Verschulden	918
4. Anstiftung und Beihilfe	919
5. Versuch	919
B. Besondere Fälle der Verantwortlichkeit	919
1. Allgemein	919
2. Bestellung	920
3. Bestellung auf Verlangen	922
4. Umfang	922
5. Anzeige	922
6. Wirksames Kontrollsystem	922
7. Zurücklegung	923
8. Solidarhaftung	924
9. Bezahlung der Geldstrafen durch das Unternehmen	924
C. Strafbemessung	924
1. Kumulationsprinzip	924
2. Strafbemessung	925
3. Naming and Shaming	925
4. Unionsrechtliche Implikationen	926
D. Zuständigkeit	928
E. Verjährung	928

F. Verfahrensarten	930
1. Überblick	930
2. Ordentliches Verfahren	930
3. Strafverfügung	931
4. Anonymverfügung	932
5. Organstrafverfügung	933
G. Rechtsmittel	935
1. Allgemein	935
2. Beschwerde	935
3. Revision	936
20. Kapitel Kartellrecht	937
I. Einführung: Welche Berührungspunkte zum Kartellrecht gibt es in der Rechtsabteilung?	939
II. Welche Regeln gelten bei Kontakten zwischen Wettbewerberinnen?	940
A. Das Kartellverbot	940
1. Vereinbarung, Beschluss und aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen	941
2. Bezweckte vs bewirkte Wettbewerbsbeschränkung	942
B. Informationsaustausch und Verbandstreffen	943
C. Kooperation zwischen Wettbewerbern	944
D. Typen von Wettbewerbsbeschränkungen und „Hard-core“-Kartelle	946
1. Preisabsprachen	946
2. Einschränkung oder Kontrolle der Erzeugung, des Absatzes, der technischen Entwicklung oder der Investitionen	946
3. Marktaufteilung	947
E. Freistellung vom Kartellverbot	947
III. Welche Regeln gelten im Verhältnis zwischen Herstellerin und Händlerin?	949
A. Bedeutung des Kartellverbots im vertikalen Verhältnis	949
B. Welche Verhaltensweisen sind bei den Kontakten zwischen Herstellerin und Händlerin verboten?	950
1. Preisbindung der zweiten Hand	950
2. Selektive Vertriebssysteme	951
C. Was ist im Online-Handel zu beachten?	952
D. Mehr Spielraum für die Dauer von Wettbewerbsverboten	953
IV. Welche Regeln gelten für marktbeherrschende Unternehmen?	953
A. Allgemeines	953
B. Marktabgrenzung	953
1. Sachlich relevanter Markt	954
2. Räumlich relevanter Markt	955
C. Wann ist ein Unternehmen marktbeherrschend?	956
D. Welche Regeln gelten für marktbeherrschende Unternehmen?	957
V. Fusionskontrolle: Wann muss eine Transaktion angemeldet werden?	959
A. Der Zusammenschluss: Welche Art von Transaktionen sind relevant?	959
B. Die fusionskontrollrechtlichen Schwellenwerte	961
1. Schwellenwerte	961
2. Beteiligte Unternehmen	962
C. Das Vollzugsverbot: Wann darf der Zusammenschluss durchgeführt werden?	964
D. Bei welcher Wettbewerbsbehörde ist ein anmeldepflichtiger Zusammenschluss anzumelden?	965
1. Phase I	965
2. Phase II	966
E. Nebenabreden bei Unternehmenstransaktionen	966

VI. Mit welchen Behörden hat ein Unternehmen im Kartellrecht zu tun und über welche Befugnisse verfügen diese? 967

 A. Allgemeines 967

 B. Bundeswettbewerbsbehörde 968

 C. Bundeskartellanwalt (BKartAnw) 972

 D. Kartellgericht und Kartellobergericht 973

 E. Europäische Kommission 973

VII. Welche Folgen kann ein Kartellrechtsverstoß haben? 974

 A. Geldbußen 974

 B. Nichtigkeit 975

 C. Schadenersatz 975

 D. Strafrechtliche Konsequenzen 976

 E. Auswirkungen im Vergaberecht 976

 F. Sonstige (weitere) Konsequenzen 977

VIII. Exkurs: Die Vertikale Gruppenfreistellungsverordnung 977

 A. Freistellungen im System des Art 101 AEUV 978

 B. Rechtliche Grundlage der GVO 978

 C. Aufbau und Grundkonzept der Vertikal-GVO 979

 D. Wesentliche Neuerungen in der Vertikal-GVO (2022) 981

 1. Zweigleisiger Vertrieb (dualer Vertrieb) 982

 2. Alleinvertrieb (vereinfacht oft: Exklusivvertrieb) 984

 3. Selektiver Vertrieb 985

 4. Internetvertrieb 986

 a) Doppelpreissysteme 987

 b) Gleichwertigkeitserfordernis im Online-Vertrieb 987

 5. Preisbindungen der zweiten Hand und Streckengeschäft 988

 6. Online-Plattformwirtschaft (Vermittlungsdienste) 989

 a) Einordnung 989

 b) Plattformübergreifende Paritätsklauseln 989

 7. Handelsvertreter und Wettbewerbsverbote 991

 8. Fazit und Ausblick 991

21. Kapitel UWG im Unternehmen 993

 I. Einleitung 994

 A. UWG im Überblick 994

 B. Tatbestände 994

 II. Irreführende Geschäftspraktiken 996

 A. Irreführende Handlungen 996

 1. Werbung mit objektiv unrichtigen Angaben 997

 2. Sonstige Geschäftspraktiken mit Täuschungseignung 998

 B. Irreführende Unterlassungen 1001

 C. Nachhaltigkeitswerbung 1002

 III. Die schwarze Liste 1003

 IV. Ausbeutung 1004

 A. Nachahmung 1004

 B. Rufausbeutung 1006

 V. Rechtsbruch 1007

 A. Rechtsbruch ieS 1008

 B. Vertragsbruch 1009

 VI. Herabsetzung 1009

 VII. Kennzeichenschutz 1012

 VIII. Geheimnisschutz 1014

 IX. Ansprüche und Durchsetzung 1018

A. Anspruchsberechtigte	1018
B. Anspruchsgegnerin	1018
C. Ansprüche	1019
1. Unterlassungsanspruch	1019
2. Beseitigungsanspruch	1020
3. Schadenersatzanspruch	1020
4. Urteilsveröffentlichungsanspruch	1021
D. Durchsetzung	1021
22. Kapitel Vergaberecht	1023
I. Vergaberecht	1023
A. Rechtsgrundlagen	1024
B. Geltungsbereich	1025
1. Sachlicher Geltungsbereich	1025
2. Persönlicher Geltungsbereich	1027
C. Schwellenwerte	1027
II. Vergabeverfahren	1028
A. Grundsätze des Vergabeverfahrens	1028
B. Verfahrensarten	1029
C. Die Ausschreibung	1029
1. Allgemeines	1030
2. Leistungsbeschreibung	1030
3. Gemäß §§ 91 ff BVergG 2018 zwingender Ausschreibungsinhalt	1032
4. Auslegung von Ausschreibungsbestimmungen	1033
5. Bindungswirkung der Ausschreibungsbestimmungen	1033
III. Vergabeverfahren aus Sicht der Auftraggeberin	1034
A. Ziele der Auftraggeberin	1034
B. Gestaltungsräume der Auftraggeberin	1034
IV. Relevante Aspekte aus Bieterinnenperspektive	1035
A. Ziele der Bieterin	1035
B. Die Ausschreibung aus Bieterinnensicht	1036
C. Möglichkeiten zur Änderung der Ausschreibungsbestimmungen	1037
D. Rechtsschutzverfahren	1037
1. Allgemeines	1037
2. Nachprüfungsantrag	1038
23. Kapitel Beihilfenrecht	1041
I. Einleitung	1041
II. Praxisrelevanz des Beihilfenrechts	1042
III. Allgemeines/Zielsetzung des Beihilfenrechts	1043
IV. Der europäische Beihilfenbegriff	1043
A. Unternehmen als Begünstigte	1045
B. Staatlichkeit	1046
C. Wirkung als Begünstigung	1046
D. Selektivität	1047
E. Wettbewerbsverfälschung und grenzüberschreitende Handelsbeeinträchtigung ..	1048
V. Freistellungen und Ausnahmen vom Beihilfenverbot	1049
A. Bagatellausnahme	1049
B. Legalausnahmen	1049
C. Ermessensausnahmen	1050
D. Allgemeine Gruppenfreistellungs-VO (AGVO)	1050
E. Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	1051
VI. Beihilfenrechtliches Verfahren	1052

A. Verfahren bei bestehenden Beihilfen 1053

B. Verfahren bei neuen Beihilfen 1053

C. Durchführungsverbot 1053

D. Rechtsfolgen von Verstößen gegen das Beihilfenverbot 1054

VII. Rechtsschutz im Beihilfenrecht 1055

A. Rechtsschutz auf europäischer Ebene 1055

B. Rechtsschutz auf nationaler Ebene/„Private Enforcement“ 1055

VIII. Österreichische Förderpraxis 1055

IX. Nützliche Informationen und Links 1056

24. Kapitel Compliance 1059

I. Definition und Abgrenzung von Compliance 1060

A. Begriffserklärung „Compliance“ 1061

1. Herleitung aus dem historischen Zusammenhang 1061

2. Herleitung aus dem Wortursprung und der Literatur 1063

a) Wörtliche Übersetzung des Begriffes „Compliance“ 1063

b) Literaturdefinition 1064

c) Fazit 1064

3. Weites Verständnis des Begriffes „Compliance“ – Abgrenzung zu anderen betrieblichen Institutionen 1064

a) Compliance allgemein 1065

b) Revision 1065

c) Internal Audit 1065

d) Risikomanagement 1066

e) Internes Kontrollsystem (IKS) 1066

f) Fazit 1066

4. Enges Verständnis des Begriffes „Compliance“ – Legal Compliance 1066

5. Zusammenfassung 1067

B. Unternehmerische Gründe für Compliance 1067

1. Allgemeine Gründe und Argumente 1067

a) Reputation 1067

b) Schadenersatz Prävention 1068

c) Haftungsreduktion 1068

d) Bankenrating 1068

e) Versicherungen 1068

f) Mitarbeitende 1068

g) Fazit 1069

2. Spezielle Gründe und Argumente aus Funktionsverantwortung 1069

a) Compliance als Managementfunktion 1069

b) Vorstand/Geschäftsführung 1069

c) Aufsichtsrat/Beirat 1070

d) Mitarbeitende 1071

e) Fazit 1071

3. Zusammenfassung 1071

C. Gesamtbetrachtung und Ausblick 1072

II. Rechtliche Einordnung 1072

A. Vorbemerkungen 1072

B. Die tägliche Compliance Praxis 1073

1. Einordnung von Compliance 1073

2. Compliance täglich neu gedacht 1074

3. Die Compliance-Tür zu den Mitarbeiterinnen 1075

C. Der Versuch rechtlicher Einordnungen 1075

1. Allgemeines 1075

- 2. Anknüpfungspunkte im Gesetz 1075
 - 3. Vorgaben für die der Aufsicht unterliegende Unternehmen 1077
 - 4. Summa summarum: Die latente Gefahr der Überregulierung und die unaufhörliche Haftungskeule 1077
- D. Die Compliance Verantwortliche: Eine Allroundwoman 1078
 - 1. Allgemeines Profil 1078
 - 2. Die Compliance Verantwortung in der Unternehmensorganisation 1079
- III. Aufbau und Betrieb eines Compliance Management Systems (CMS) 1079
 - A. Erwartungshaltung und Spannungsfeld „Compliance“ 1079
 - B. CMS entlang zertifizierbarer Standards 1080
 - 1. Allgemeines 1080
 - a) Rechtssicherheit 1081
 - b) Reputation 1081
 - c) Wettbewerbsvorteil 1081
 - 2. Rechtlicher Rahmen und Vorgaben („Warum“) 1082
 - 3. Die operative Umsetzung der Maßnahmen („Was“) 1083
 - 4. Die organisatorische Verankerung („Wie“) 1084
 - a) Prinzip 1: Governance 1084
 - b) Prinzip 2: Rollen des Leitungsorgans 1085
 - c) Prinzip 3: Management und Rollen der ersten und zweiten Linie 1085
 - d) Prinzip 4: Rollen der dritten Linie 1085
 - e) Prinzip 5: Unabhängigkeit der dritten Linie 1085
 - f) Prinzip 6: Wertschöpfung und Schutz von Werten 1085
 - g) Fazit 1085
 - C. Conclusio 1085

25. Kapitel Compliance/Datenschutz 1087

- I. Grundlagen, Zuständigkeiten und Verfahren 1089
 - A. Der Schutz von Daten 1089
 - B. Sachlicher, räumlicher und persönlicher Anwendungsbereich der DSGVO 1090
 - C. Wichtigste datenschutzrechtliche Begriffe 1091
 - 1. Personenbezogene Daten (Art 4 Z 1 DSGVO) 1091
 - 2. Verarbeitung (Art 4 Z 2 DSGVO) 1092
 - 3. Pseudonymisierte Daten (Art 4 Z 5 DSGVO) 1092
 - 4. Anonyme Daten 1093
 - 5. Datensicherheit 1093
 - D. Rollenverteilung im Datenschutz 1094
 - E. Voraussetzungen für die Verarbeitung personenbezogener Daten 1095
 - 1. Verarbeitungsgrundsätze (Art 5 DSGVO) 1095
 - a) Rechtmäßigkeit 1095
 - b) Verarbeitung nach Treu und Glauben 1095
 - c) Transparenz 1095
 - d) Zweckbindung (Art 5 Abs 1 lit b) 1095
 - e) Datenminimierung (Art 5 Abs 1 lit c) 1096
 - f) Richtigkeit (Art 5 Abs 1 lit d) 1096
 - g) Speicherbegrenzung (Art 5 Abs 1 lit e) 1096
 - h) Integrität und Vertraulichkeit (Art 5 Abs 1 lit f) 1096
 - i) Rechenschaftspflicht 1096
 - 2. Rechtmäßigkeit der Verarbeitung (Art 6 DSGVO) 1097
 - a) Einwilligung – Art 6 Abs 1 lit a 1097
 - b) Vertragserfüllung – Art 6 Abs 1 lit b 1098
 - c) Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen – Art 6 Abs 1 lit c 1098
 - d) Schutz lebenswichtiger Interessen – Art 6 Abs 1 lit d 1098

- e) Aufgabe im öffentlichen Interesse oder Ausübung öffentlicher Gewalt – Art 6 Abs 1 lit e 1098
 - f) Wahrung berechtigter Interessen – Art 6 Abs 1 lit f 1099
- F. Die Datenschutzhinweise/Datenschutzerklärung 1100
- G. Zuständigkeiten und Verfahren 1100
 - 1. Österreichische Datenschutzbehörde (DSB) 1100
 - 2. Beschwerden durch betroffene Personen 1100
 - 3. Auskünfte 1100
 - 4. Data Breach Verfahren 1101
 - 5. Instanzenzug 1101
- II. Datenschutzverträge 1101
 - A. Auftragsverarbeitungsverträge 1101
 - 1. Mindestinhalt 1101
 - 2. Gestaltungsmöglichkeiten 1102
 - B. Drittstaatenbezug 1102
 - 1. Standardvertragsklauseln 1102
 - 2. Durchführen von „Transfer Impact Assessments“ 1103
 - C. Vereinbarung über gemeinsame Verantwortlichkeit 1104
 - 1. Inhalte der Vereinbarung 1104
 - 2. Gestaltungsmöglichkeiten 1104
- III. Datenschutz in der Praxis 1105
 - A. Aufbau einer Datenschutzorganisation 1105
 - 1. Festlegen von Zuständigkeiten 1105
 - a) Datenschutz-Management 1105
 - b) Datenschutz-Support 1106
 - c) Datenschutzbeauftragte 1106
 - d) Gesamtverantwortung 1106
 - 2. Rechtliche Vorgaben und Prozesse 1107
 - a) Vernetzung im Unternehmen 1107
 - b) Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten (VVT) 1107
 - c) Datenschutz-Folgenabschätzung 1108
 - d) Datenschutz by design und by default 1108
 - e) Betroffenenrechte und Beschwerden 1109
 - f) Verletzung der Sicherheit personenbezogener Daten 1109
 - g) Datensicherheit 1110
 - h) Training und Bewusstseinsbildung 1111
 - i) Datenschutz-Management iWS 1111
 - 3. Regelmäßige Evaluierung 1111
 - B. Datenschutz im Konzern 1112
 - 1. Problemstellung 1112
 - 2. Rechtsgrundlage für den Datenaustausch 1112
 - a) Gemeinsame Verantwortliche 1112
 - b) Verantwortliche-Auftragsverarbeiter 1113
 - c) (Unabhängige) Verantwortliche 1113
 - 3. Datenübermittlungen ins Ausland 1113
 - 4. Erweiterung der Datenschutzorganisation 1113
 - C. Umgang mit Betroffenenanfragen und Data Breaches 1114
 - 1. Betroffenenrechte nach Art 12 ff DSGVO 1114
 - a) Information (Art 13 und 14 DSGVO) 1114
 - b) Auskunft (Art 15 DSGVO) 1115
 - c) Berichtigung (Art 16 DSGVO) 1115
 - d) Löschung/Vergessenwerden (Art 17 DSGVO) 1115
 - e) Einschränkung (Art 18 DSGVO) 1116

f) Datenübertragbarkeit (Art 20 DSGVO)	1116
g) Widerspruch (Art 21 DSGVO)	1116
2. Umgang mit Betroffenenanfragen in der Praxis	1117
a) Kanalisierung und Awareness	1117
b) Fristen-Monitoring und Mustervorbereitung	1118
c) Heilung nach § 24 Abs 6 DSG	1118
3. Data Breach iSd Art 33 DSGVO	1118
a) Wann liegt ein Data Breach vor?	1118
b) Melde- und Informationspflichten	1119
c) Worauf kommt es in der Praxis an?	1120
IV. Exkurs: Datenschutz an der Schnittstelle zum Arbeitsrecht	1121
A. Zulässigkeit typischer Personaldatenverarbeitung	1121
1. Bewerberinnenmanagement	1121
2. Personalverwaltung	1122
3. Datenübermittlung im Konzern	1122
B. Zulässigkeit von ausgewählten Kontrollmaßnahmen	1123
1. Arbeits- und datenschutzrechtliche Grundlagen	1123
2. Videoüberwachung	1124
3. Compliance Untersuchungen	1124
26. Kapitel Compliance/Kapitalmarkt	1127
I. Einleitung	1129
A. Was ist Kapitalmarkt-Compliance?	1129
B. Wen betrifft Kapitalmarkt-Compliance?	1129
C. Rechtsgrundlagen	1130
1. „Hard“ Law	1131
2. „Soft“ Law	1132
D. Struktur des Kapitalmarkts	1132
1. Organisierter Kapitalmarkt	1133
2. Nicht-organisierter Kapitalmarkt	1134
II. Prospektpflicht	1134
A. Allgemeines	1134
B. Anwendbarkeit der Prospektpflicht	1135
1. Öffentliches Angebot	1135
2. Wertpapier	1136
3. Veranlagung	1137
C. Abgrenzung von ProspektVO, KMG 2019 und AltFG	1137
D. Informationsblatt nach dem AltFG	1137
E. Veranlagungsprospekt nach KMG 2019	1138
F. Wertpapierprospekt nach KMG 2019/ProspektVO	1139
G. Ausnahmen	1140
H. Nachtragspflicht	1140
I. Exkurs: Besondere Prospektformen	1140
1. Der Basisprospekt	1140
2. EU-Wachstumsprospekt	1141
J. Sanktionen	1142
III. Insiderinformation und Insiderhandel	1142
A. Allgemeines	1142
B. Insiderinformation	1143
1. Information	1143
2. Nicht öffentlich bekannt	1144
3. Präzise	1144
4. Bezug zu Emittenten oder Finanzinstrumenten	1145

- 5. Kurserheblichkeit 1146
 - 6. Sonderfall: Gestreckter Sachverhalt 1147
- C. Verbotene Verwendung von Insiderinformationen 1147
 - 1. Tätigen von Insidergeschäften 1147
 - 2. Empfehlen von Insidergeschäften 1148
 - 3. Unrechtmäßiges Offenlegen von Insiderinformationen 1148
- D. Insider 1150
- E. Sanktionen 1151
- F. Insider-Compliance 1151
 - 1. Interne Informationspflichten 1151
 - 2. Einrichten von Vertraulichkeitsbereichen 1152
 - 3. Maßnahmen betreffend Umgang mit Informationen 1152
 - 4. Maßnahmen betreffend Informationsweitergabe 1152
 - 5. Führen von Insiderlisten 1153
 - 6. Implementieren von Sperrfristen 1153
 - 7. Interne Vorgaben in der Compliance-Richtlinie 1154
- IV. Ad-hoc-Publizität 1154
 - A. Allgemeines 1154
 - B. Inhalt der Veröffentlichung 1155
 - C. Verfahren der Veröffentlichung 1156
 - D. Aufschub der Veröffentlichung 1157
 - E. Sonderfall: Gestreckter Sachverhalt 1159
 - F. Sanktionen 1160
- V. Director’s Dealings 1160
 - A. Allgemeines 1160
 - B. Führungskräfte und ihnen nahestehende Personen 1160
 - C. Meldepflichtige Geschäfte 1162
 - D. Ablauf und Inhalt der Meldung 1163
 - E. Handelsverbot 1164
 - F. Sanktionen 1164
- VI. Beteiligungspublizität 1165
 - A. Allgemeines 1165
 - B. Meldepflichtige Transaktionen 1165
 - C. Ablauf und Inhalt der Meldung 1167
 - D. Sanktionen 1168
- VII. Regelpublizität 1169
 - A. Allgemeines 1169
 - B. Jahresfinanzbericht 1170
 - C. Halbjahresfinanzbericht 1170
 - D. Sonstige Veröffentlichungspflichten 1171
 - E. Sanktionen 1171
- VIII. Exkurs: Marktmanipulation 1171
 - A. Allgemeines 1171
 - B. Verbotene Verhaltensweisen 1172
 - 1. Handelsgestützte Marktmanipulation (lit a) 1172
 - 2. Handlungsgestützte Marktmanipulation (lit b) 1173
 - 3. Informationsgestützte Marktmanipulation (lit c) 1173
 - 4. Referenzwertmanipulation (lit d) 1174
 - 5. Ausnahmen 1174
 - C. Sanktionen 1175

27. Kapitel Compliance/Geldwäscheprävention im Unternehmen 1177

- I. Einleitung 1178

II. Was ist Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung?	1178
A. Begriffsdefinition	1178
B. Beteiligung an Geldwäsche als Verpflichtete	1181
III. Rechtliche Grundlagen	1181
A. Europarechtliche und nationale Grundlagen	1181
B. Verpflichtete Unternehmen	1182
IV. Pflichten im Unternehmen	1183
A. Die Geldwäschebeauftragte	1183
B. Das Erstellen der Risikoanalyse	1184
1. Einleitung	1185
2. Definieren der Risikofaktoren	1186
3. Analyse der Risikofaktoren	1186
4. Bewerten der Risikofaktoren	1187
5. Ableiten des Gesamtrisikos	1187
6. Setzen von risikominimierenden Maßnahmen	1188
C. Das Präventionskonzept	1188
D. Sorgfaltspflichten des Unternehmens	1189
1. KYC – Know Your Customer	1189
2. Politisch Exponierte Personen & Sanktionslisten	1190
3. Hochrisikoländer	1191
4. Vereinfachte vs verstärkte Sorgfaltspflichten	1191
E. Transaktionsmonitoring	1192
F. Verdachtsmeldungen	1192
1. Verdachtsmomente und Hinweise	1192
2. Abgabe einer Meldung	1193
G. Schulung der Mitarbeiterinnen	1194
H. Sanktionen – was droht, wenn es zu spät ist?	1194
1. Verwaltungsstrafrecht	1194
2. Gerichtliche Strafverfolgung	1195
V. Der Blick in die Zukunft	1195
A. Neuerungen	1195
B. Ausblick	1196
28. Kapitel Compliance/White-Collar Crime	1197
I. Einleitung: Prävention und Compliance	1199
II. Wirtschaftsstrafdelikte	1200
A. Systematische Abgrenzung zum Verwaltungsstrafrecht	1200
B. Untreue	1201
C. Veruntreuung	1204
D. Betrug	1206
E. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen im Vergabeverfahren	1209
F. Finanzvergehen	1210
1. Systematik und Anwendungsbereich	1210
2. Delikte im FinStrG	1211
G. Korruptionsdelikte	1213
1. Bestechlichkeit & Bestechung	1215
2. Vorteilsannahme & Vorteilszuwendung	1216
3. Vorteilsannahme & Vorteilszuwendung zur Beeinflussung (Anfüttern)	1218
III. Verbandsverantwortlichkeit	1219
A. Verbandsverantwortlichkeit in Österreich	1219
B. Verbandsverantwortlichkeit International	1223
IV. Untersuchung und Sanierung von potenziellen Verstößen	1223
A. Internal Investigations	1223

1. Befragungen von Mitarbeiterinnen	1224
2. Mitwirkungspflichten und Aussageverweigerungsrechte von Mitarbeiterinnen	1225
a) Zur Treuepflicht	1225
b) Zur Kooperationsverweigerung wegen Gefahr der Selbstbezichtigung . . .	1226
c) Keine Informationspflicht durch die Arbeitgeberin bei Gefahr der Selbstbezichtigung	1227
3. Datenschutzrechtliche Vorgaben	1227
B. Tätige Reue	1229
C. Selbstanzeige	1231
D. Kronzeugenregelung	1233
1. Voraussetzungen für den Kronzeugenstatus	1233
2. Rücktritt von der Verfolgung wegen Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft im Zusammenhang mit einer kartellrechtlichen Zuwiderhandlung . . .	1235
E. Diversion	1235
V. Das Strafverfahren	1237
A. Ablauf des Strafverfahrens	1237
1. Beginn des Verfahrens	1237
2. Behörden und Parteien	1237
3. Haupt- und Rechtsmittelverfahren	1239
B. Ermittlungsmaßnahmen der Strafverfolgungsbehörden	1240
C. Im Besonderen: Hausdurchsuchung	1242
1. Die Hausdurchsuchung allgemein	1242
2. Zuständigkeiten definieren	1243
3. Vor Durchführung der Durchsuchung	1244
4. Während der Hausdurchsuchung	1245
5. Geschützte Unterlagen	1246
6. Vernehmungen	1246
7. Schluss der Durchsuchung	1247
8. Checkliste Hausdurchsuchung	1247
29. Kapitel Litigation-PR: Reputation im Fadenkreuz der Justiz	1249
I. Einführung in die Thematik	1251
A. Reputation in der Krise	1252
B. Wechselwirkung von Streit und Krise	1253
II. Litigation-PR – ein historischer Überblick	1255
A. Eine US-amerikanische Disziplin	1255
B. Entwicklung im deutschsprachigen Raum	1256
C. Definitionsansätze	1257
III. Verfahrens begleitende Kommunikation in der Praxis	1260
A. Anspruchsgruppen und Zielsetzungen	1260
B. Einfluss auf die Justiz	1263
C. Instrumente verfahrensbegleitender Kommunikation	1264
D. Das Dreieck von Klientin, Anwältin und Agentur	1266
IV. Einsatzfelder verfahrensbegleitender Kommunikation	1267
A. Strafrechtsverfahren	1267
B. Untersuchungsausschuss	1271
C. Zivilverfahren	1271
V. Ethische Herausforderungen	1273
VI. Gestern am Abgrund, heute einen Schritt weiter	1274
Stichwortverzeichnis	1277